

Die ganze Familie ist Schlittelfan.  
Von links nach rechts: Urs, Lena  
und Mutter Angela Heinrich, Oma  
Esther Weber und Fiona Heinrich.

# Freude pur

## ALLES FÄHRT SCH... LITTEN

◆ **Albulatal** Der Spass am Schlitteln ist generationenübergreifend.  
Was aber braucht es, damit man überhaupt schlitteln kann?  
Auf Spurensuche zwischen Preda und Bergün. ———. FRANZ BAMERT



# TITELGESCHICHTE



Foto: Yannick Andrea

**D**as Kinderlachen und Juchzen tönt von scheinbar weither. Doch schnell macht es «Wusch», und schon sind die neuneinhalbjährigen Zwillinge Lena und Fiona an mir vorbeigerodelt. Mit einem horrenden Tempo verschwinden sie im Wald unterhalb Preda GR. Dass mir zwei Kinder um die Ohren schlitteln, das ginge ja noch. Aber kurz darauf überholt mich auch noch deren 63-jährige Oma Esther Weber aus Frauenfeld.

«Mach dir nichts draus, ich habe vor ein paar Jahren wegen meiner Enkelinnen wieder mit Schlitteln angefangen und mehr Übung als du», wird sie mich später im RhB-Zug zurück nach Preda trösten.

So geht es den ganzen Tag: Rauf mit dem Zug nach Preda, runter mit dem Schlitten nach Bergün. Gegen Mittag stossen auch noch die Eltern der Zwi-

linge, Angela (37) und Urs Heinrich (39), zu uns. Auch sie begeisterte Familienschlittler. «Gerade Kinder entwickeln schnell ein Gefühl für das Schlitteln», sagt Angela. Sie wissen fast intuitiv, wie man die Gefährte beherrscht. «Es ist eine Mischung aus Spass und Sport, an dem die ganze Familie teilhaben kann.» Die Mädchen kennen die Piste schon auswendig, bremsen einander mit grosser

Mehr zum Thema unter:  
[www.coopzeitung.ch/schlitteltage](http://www.coopzeitung.ch/schlitteltage)



... Präzision aus, nutzen Bodenwellen als Schanze, machen auch freiwillige Abstecher in den Tiefschnee. Einmal landen sie just vor den Füßen von Rico Florinett. Der Einheimische ist so etwas wie der Vater der Schlittelbahn. «Früher, also ganz früher, war die Strecke von Preda bis Bergün ein Bobrun», erzählt er. «Die Engländer kamen vom Engadin herüber und unsere Väter verdienten ein bisschen Geld, wenn sie den Touristen die Bahn bauten und mit den Pferden die Schlitten transportierten.»

#### 400 Mannstunden

Vor rund 50 Jahren wurde winters aus dem Bobrun im obersten Albulatal die Mutter aller Schlittelpisten. Florinett erzählt, was es alles so braucht, bis die jährlich rund 90 000 Schlittler ihre Freude haben. «Immer anfangs Winter bauen wir als Erstes Holzwände für die Sicherheit. Zählt man die Wände zusam-

## „Ich schlittle dank meinen Enkelinnen wieder.“

Esther Weber, begeisterte Schlittlerin

men, kommt man auf etwa drei Kilometer Länge.» Dann müssen sechs Telefone und rund 30 Signalisationstafeln verlegt und montiert werden. Und danach fängt die Arbeit erst an: «Wir haben ja zwei in etwa gleich lange Pisten», erklärt Florinett. «Die Familienpiste von Preda und die sportliche Strecke von Darlux nach Bergün.» Letztere gilt unter Eingeweihten als «das Lauberhorn für Rodler». Das Bergüner Lauberhorn ist wirklich nur etwas für die alten Hasen oder die jungen Wilden. Um die Kurven und Mauern zu bauen, lassen es die Bergüner schneien, so um die 3500 Kubikmeter. Der Kunstschnee wird von Bauern mit Mistzettern auf die Piste transportiert. Und ja, die Mistzetter wurden vorher gereinigt! Dann kommt die Arbeit von Spezialisten. Mit Schneeschleudern konstruieren sie die Mauern in den Kurven.

«Das ist nicht ganz einfach, die Wälle müssen ja solid sein und bis in den Frühling hinein halten», so Florinett. Um Karambolagen zu verhindern, werden an neuralgischen Punkten Verengungen, eigentliche Ventile, eingebaut. Insgesamt braucht es um die 400 Mannstunden, bevor der erste Rodler über die Piste fährt.

#### Verrückte Geschichten

Und wer da alles fährt! «Einmal habe ich ein Pärchen getroffen, das hatte einen Koffer dabei», erinnert sich Florinett und grinst. Wozu denn der Koffer, habe er das Paar gefragt, das sei doch unpraktisch: «Nein, im Gegenteil, das sei eben sehr praktisch», habe der Mann geantwortet. «Meine Frau ist hochschwanger und vielleicht müssen wir von der Piste direkt ins Spital.» Noch mehr Kopfschütteln löste der Mann aus, der beim Nachtschlitteln seine Frau auf der Piste verlor. Und es nicht realisierte. Oder nicht realisieren wollte. «Unser Sicherheitsdienst, der auch nachts auf Pikett ist, hat sie dann eingesammelt», erzählt Florinett. Tags darauf wollte man dem Mann die Rechnung für die ...

### SWISS SLIDING: SICHERHEITSTIPPS

Als Fachverband der Sportarten Bob, Rodeln, Skeleton und Hornschlitten empfiehlt Swiss Sliding folgende Regeln auf der Schlittelpiste:

1. Verhalten Sie sich immer so, dass kein anderer gefährdet wird
2. Immer auf Sicht fahren
3. Fahrspur des Vorderen respektieren
4. Mit Abstand überholen
5. Vor dem Ein- und Anfahren nach oben blicken
6. Nur am Rand anhalten
7. Am Rand auf- und absteigen
8. Markierung und Signalisation beachten
9. Bei Unfällen ist man zur Hilfeleistung verpflichtet
10. Bei Unfall immer Personalien angeben

Ausführliche Regeln finden Sie unter:

⇒ [www.coopzeitung.ch/schlitteltage](http://www.coopzeitung.ch/schlitteltage)

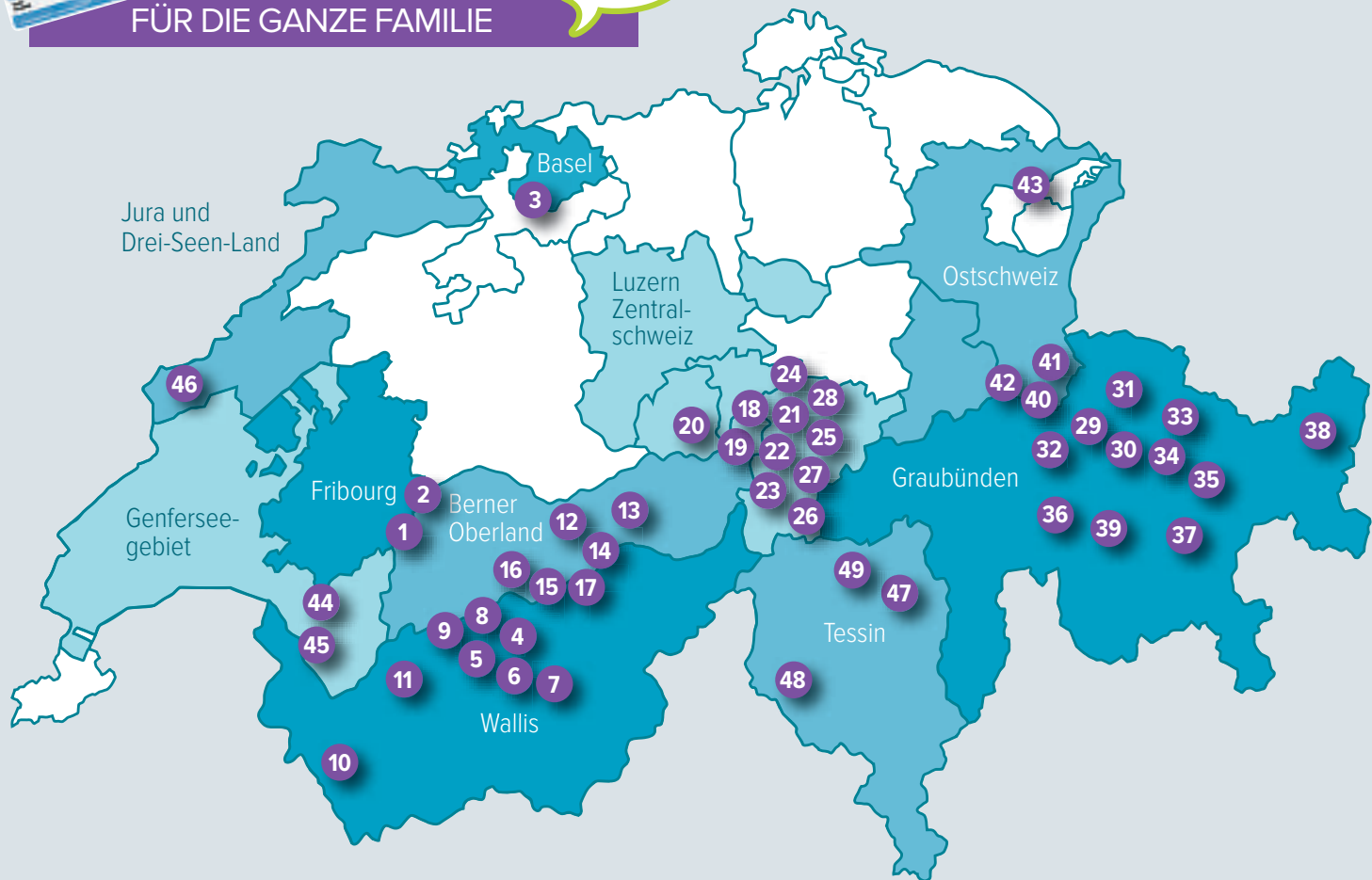
Vor dem Schlittelvergnügen kommt die Arbeit: Florinett und sein Team beim Bahnbau.



Foto: Yannick Andrea



## DAS FREIZEITANGEBOT: FÜR DIE GANZE FAMILIE



- |                             |                              |                            |                       |
|-----------------------------|------------------------------|----------------------------|-----------------------|
| 1 Jaun-Dorf                 | 18 Pilatus/Luzern            | 35 Davos Rinerhorn         | 43 Kronberg–Jakobsbad |
| 2 Schwarzsee                | 19 Melchsee-Frutt            | 36 Heinzenberg–Sarn        | 44 La Braye           |
| 3 Wasserfallen–Reigoldswil  | 20 Sörenberg                 | 37 Bergün                  | 45 Les Diablerets     |
| 4 Aletsch Arena–Fiescheralp | 21 Rigi                      | 38 Schlittelbahn Prui–Ftan | 46 Buttes–La Robella  |
| 5 Brandalp–Unterbäch        | 22 Klewenalp–Stockhütte      | 39 Savognin                | 47 Nara               |
| 6 Heidadorf Schlittelbahn   | 23 Engelberg–Brunni          | 40 Ferienregion Elm        | 48 Bosco Gurin        |
| 7 Hannigalpbahn             | 24 Rigi Burggeist            | 41 Ferienregion Elm        | 49 Carì               |
| 8 Blatten–Belalp            | 25 Stoos                     | 42 Braunwald               |                       |
| 9 Lauchernalp               | 26 Skiarena Andermatt–Sedrun |                            |                       |
| 10 La Brea in Champex-Lac   | 27 Urnerboden                |                            |                       |
| 11 Schlittelbahn La Tzoumaz | 28 Sattel–Hochstuckli        |                            |                       |
| 12 Beatenberg               | 29 Chur-Brambrüesch          |                            |                       |
| 13 First–Bussalp            | 30 Arosa                     |                            |                       |
| 14 Männlichen               | 31 Grüsch–Danusa             |                            |                       |
| 15 Adelboden                | 32 Rhäzüns–Feldis–Mutta      |                            |                       |
| 16 Sparenmoos–Zweismmen     | 33 Klosters–Madrisa          |                            |                       |
| 17 Kandersteg–Oeschinensee  | 34 Schatzalp                 |                            |                       |

### Schlitteln zum kleinen Preis

In Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus, dem Schweizerischen Rodelverband, über 45 Schlittelbahnen und den SBB organisiert Coop vom 9. Januar bis 1. Februar 2015 die Coop-Schlitteltage zum unschlagbaren Preis. Mit Ihrer Supercard oder Hello-Family-Supercard erhalten Sie 30 Prozent Rabatt auf alle Schlittel- und Bergbahnen auf der Karte und 20 Prozent Rabatt auf SBB-Tickets vom Wohnort bis zur Schlittelbahn (ausgenommen lokale Transportunternehmen). Legen Sie am SBB-Schalter oder an der Bergbahnkasse einfach die entsprechende Karte vor.

⇒ [www.coopzeitung.ch/schlitteltage](http://www.coopzeitung.ch/schlitteltage)



# Für Sie viel Neues.

**Mit 10% Einführungsrabatt**  
Gültig bis Samstag, 17. Januar 2015



**\*Coop Rob & Lissy Cinnamon Rolls**  
Weil man einfach nicht genug von ihnen bekommt, gibt es die beliebten Cinnamon Rolls von Rob & Lissy jetzt auch vierfach. Nicht ganz so gross wie das Original, aber genau so lecker. 4 x 50 g (100 g = 1.33)

**Einführungspreis 2.95**  
Normalpreis 2.95

**\*Coop Kartoffelbrot mit Nüssen**  
Knusprig, aromatisch und mit ein wenig Glück auch noch warm, da es frisch in Ihrer Verkaufsstelle ausgebacken wird. Eine Versuchung, der man unbedingt nachgeben sollte. 300 g (100 g = -68)

**Einführungspreis 2.05**  
Normalpreis 2.30



**\*Bruno's Salatsauce Italienisch, gekühlt**  
Kennen Sie Bruno? Falls nicht, sollten Sie ihn oder besser gesagt seine Dressings unbedingt kennenlernen. Seine italienische Salatsauce gibt es neu auch in der praktischen 55 ml-Portion. Ideal für unterwegs. 55 ml (10 ml = -15)

**Einführungspreis -0.80**  
Normalpreis -0.90



**\*Coop Rob & Lissy Muffin Fasnacht**  
Was wäre Fasnacht ohne viele bunte Konfetti? Genau das haben sich die Bäcker von Rob & Lissy auch gedacht. Eine wahre Freude für Gaumen und Auge. 115 g (100 g = 1.52)

**Einführungspreis 1.75**  
Normalpreis 1.95



**\*Coop Betty Bossi Grüne Symphonie, fertig gerüstet und gewaschen**  
Mit grünem und «Multileaf» Kopfsalat, Jungspinat, Brunnenkresse, Löwenzahn und Radieschen. Verwöhnen Sie sich mit dieser exklusiven Limited Edition. 250 g (100 g = 1.54)

**Einführungspreis 3.95**  
Normalpreis 4.30

Betty Bossi



**\*Coop Betty Bossi Federkohl, fertig gerüstet und gewaschen**  
Betty Bossi macht das Kochen einfacher. Zum Beispiel mit diesem fixfertig gerüsteten und gewaschenen Federkohl, auch bekannt als Grünkohl. Eine gesunde und wohlschmeckende Portion Vitamine. 200 g (100 g = 2.03)

**Einführungspreis 4.05**  
Normalpreis 4.50

Betty Bossi

**\*Coop Betty Bossi Tagliatelle alla caprese.** Mit frischen Tomaten und zartschmelzendem Mozzarella, ab sofort im Kühlregal. Aber nicht allzu lange, da es sich um eine Limited Edition handelt. 400 g (100 g = 1.46)

**Einführungspreis 5.95**  
Normalpreis 6.50

Betty Bossi



**\*Coop Betty Bossi Chicken Yellow Thai Noodles**  
Einfacher lässt sich die thailändische Küche kaum geniessen: Das gelbe Curry mit Thai-Nudeln, Poulet und Gemüse aufwärmen – fertig. Nur für kurze Zeit erhältlich, da Limited Edition. 400 g (100 g = 1.46)

**Einführungspreis 5.95**  
Normalpreis 6.50

Betty Bossi

\*In grösseren Coop Supermärkten erhältlich

Wöchentlich die Coop Neuheiten unter [www.coop.ch/neuheiten](http://www.coop.ch/neuheiten)

NH CP W02/15 d



Für mehr Vorteile.  
[www.supercard.ch](http://www.supercard.ch)

**coop**

Für mich und dich.



... Rettung präsentieren. «Ich zahle nichts, ihr könnt die Frau behalten», meinte der lakonisch. Wir fahren weiter und gerade in den schnellen Passagen zeigt es sich, dass die Entwicklung vor dem Schlitteln nicht haltgemacht hat. Moderne, lenkbare Gefährte haben die altherwürdigen, aber doch sehr bockigen Davoser Schlitten abgelöst. Kaum jemand ist noch mit einem solchen Teil unterwegs. Die beiden Mädchen schlitteln mit einem Coop-Modell. Wer aber kein eigenes Gefährt mitbringt, kann dieses mieten.

### Ausgefahrene Piste

Auch der schönste Schlitteltag geht mal zu Ende. Was bleibt? Lena und Fiona kommen mit leuchtenden Augen und roten Backen heim. Ihre Oma gesteht, dass sie die Freude an der Geschwindigkeit entdeckt hat und dank ihrer Enkelinnen und des Schlittelns um Jahre jünger geworden ist. Die Eltern finden es super, dass ihre Kinder Sport treiben. Was allerdings auch bleibt, ist eine ausgefahrene Piste. Wenn alle gegangen sind, kommen die Pisten-Männer zurück. Der Schlittelweg muss nach der letzten Nachtfahrt wieder aufbereitet werden. Und man weiss ja nie, ob nicht noch einer seine Frau, äh, verloren hat. ●



Foto: Yannick Andrea

Runter mit dem Schlitten, rauf mit der Bahn. Aber unten ist man schneller.

# Geschichte des Schlittens

◆ **Transportmittel**  
Der Schlitten ist zweifellos eines der ältesten bekannten Transportmittel. Er wurde in den Alpen zum Transport von Heu oder Holz verwendet.

### Graubünden: Ursprung des Rodelsports

Der Schlitten tritt 1872 erstmals in der Geschichte des Wintersports auf. Engländer, die ihre Ferien in Graubünden verbrachten, errichteten

die erste Kunstrodelbahn hinter einem Grandhotel in St. Moritz. Der erste offizielle Wettkampf fand 1881 ebenfalls in Graubünden in Davos statt. Dabei massen sich englische Touristen mit den Einheimischen, Frauen und Kinder durften aus Sicherheitsgründen jedoch nicht an den Rennen teilnehmen.

### Eine verrückte Idee

Britische Offiziere erbauten 1884 den legendären Cresta

Run in St. Moritz. Diese Natureisbahn ist 1,2 Kilometer lang und umfasst zehn Kurven. Auch heute wird diese berühmte Bahn noch befahren. Unmittelbar neben dem Cresta Run wurde ab 1888 die Bobbahn mit Ziel in Celerina gebaut. Die Bahn geht zurück auf einen amerikanischen Touristen, der die verrückte Idee hatte, zwei Schlitten zusammenzubauen, um so seine zwei Kollegen auf der Fahrt mitnehmen zu können. Ein

Gartenrechen diente ihnen als Bremse ...

### Wettkämpfe

Seit 1914 werden Europa-meisterschaften im Rodeln ausgetragen. Die ersten Weltmeisterschaften fanden 1955 statt. 1964 wurde Rodeln in Innsbruck zum ersten Mal olympisch. Es gab je einen Wettbewerb im Doppelsitzer, im Einsitzer der Männer und im Einsitzer der Frauen.

● GM